



Aktion bei Dräger in Lübeck: Die Betriebsrätinnen Wendi Mehr (links) und Kjerstin Marike Sachse setzen sich für Leiharbeiter ein.

Foto: Adi Brachmann / fmz

Für faire und sichere Jobs

**AKTIONSTAG AM
24. FEBRUAR**

Auch in Norddeutschland sind Leiharbeit, Werkverträge, Befristungen und Nichtübernahme von Auszubildenden weit verbreitet. Das will die IG Metall bei einem Aktionstag zum Thema machen. Das Motto: »Arbeit - sicher und fair!« In vielen Betrieben laufen bereits die Vorbereitungen für den 24. Februar.

Der Grundsatz »Gleiches Geld für gleiche Arbeit« gilt in immer mehr Betrieben. So etwa bei Claas Guss in Nortorf: IG Metall und Betriebsrat haben die gleiche Bezahlung in einem Tarifvertrag durchgesetzt. Auch der Zukunftstarifvertrag bei Dräger in Lübeck ist ein Erfolg. Er sichert nicht nur die Jobs der Beschäftigten bis 2015, sondern schreibt auch fest, dass Leiharbeit grundsätzlich vermieden werden soll. Ist das nicht möglich, werden Leiharbeiter bei Dräger ab dem vierten Monat gleich bezahlt.

Gesetzgeber gefordert. Doch solche Regelungen lassen sich nicht in allen Unternehmen erreichen. Deshalb sieht die IG Metall die Bundesregierung gefordert

und verlangt ein Gesetz, das den Missbrauch der Leiharbeit stoppt.

Ein großes Problem ist auch die hohe Zahl der Werkverträge. Allein im Schiffbau arbeiten fast 20 Prozent der Beschäftigten mit

solchen Verträgen. Sie bieten so gut wie keinen Schutz und keine Sicherheit. Auch Airbus setzt verstärkt auf Werkverträge. Befristungen sind in vielen Betrieben weit verbreitet und auch Auszu-

bildende werden oft nur befristet oder gar nicht übernommen. Und das, obwohl die unbefristete Übernahme nach dem Tarifvertrag für die Metall- und Elektroindustrie die Regel sein müsste.



Aktionen geplant. Auf diese unsicheren und unfairen Arbeitsbedingungen will die IG Metall mit dem Aktionstag am 24. Februar aufmerksam machen. In zahlreichen Betrieben gibt es Aktionen. Einige Verwaltungsstellen planen auch Kundgebungen und Veranstaltungen mit Politikern, um diese zum Handeln aufzufordern. ■ Heiko.Messerschmidt@igmetall.de

Mehr zu den geplanten Aktionen an der Küste:

► www.igmetall-kueste.de

Mehr Geld schon ab Februar

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE

In vielen Unternehmen haben Betriebsräte und IG Metall durchgesetzt, dass schon jetzt mehr gezahlt wird. Für alle anderen gilt die Tarifierhöhung von 2,7 Prozent ab April.

Weil die Wirtschaft wieder anzieht, bekommen etwa 25 000 Beschäftigte der norddeutschen Metall- und Elektroindustrie schon ab Februar mehr Geld. Nach dem aktuellen Tarifvertrag können Betriebe die für den 1. April vereinbarte Tarifierhöhung von 2,7 Prozent um bis zu zwei Monate vorziehen oder nach hinten verschieben. So haben die Tarifpartner bei ihrem Abschluss in der Krise die schwer abschätzbaren Perspektiven der Unternehmen berücksichtigt.

Vorziehen durchgesetzt. Den überraschend schnellen Aufschwung haben IG Metall und Betriebsräte genutzt, um in mehr als 25 Unternehmen an der Küste ein Vorziehen durchzusetzen.

Darunter sind Großbetriebe wie die Mercedes-Werke in Bremen und Hamburg oder Dräger in

Lübeck, aber auch kleinere Unternehmen wie Hellermann Tyton in Tornesch. ■



HINTERGRUND

In diesen Betrieben gibt es die Tarifierhöhung früher*:

- Verwaltungsstelle Bremen: Mercedes, Hella Fahrzeugkomponenten, Faurecia (Lilienthal), Lürssen-Werft und Siemens.
- Verwaltungsstelle Bremerhaven: J.H. Kramer
- Verwaltungsstelle Hamburg: Still, Philips Medical Systems, Philips Medizin Systeme, Hauni Maschinenbau, Universelle Engineering, Hydro Aluminium Deutschland, Mercedes-Benz Werk, Satorius Mechatronics und Siemens.
- Verwaltungsstelle Kiel: Buchholz, GKN, Siemens, Gedis und Stryker Trauma.
- Verwaltungsstelle Lübeck: Dräger (ab März) und Storebest.
- Verwaltungsstelle Neumünster: Sauer Danfoss.
- Verwaltungsstelle Unterelbe: Hellermann Tyton
- Verwaltungsstelle Rendsburg: Lürssen-Kröger Werft
- Verwaltungsstelle Wesermarsch: Eaton Industries

*In einigen Betrieben liefen zu Redaktionsschluss noch Verhandlungen.

Initiative für Tarifbindung: Schluss mit Billiglöhnen

Die Gewerkschaften in Mecklenburg-Vorpommern wollen die Tarifbindung stärken und damit für eine bessere Bezahlung der Beschäftigten sorgen. Gemeinsam mit Arbeitgebern und Landesregierung soll dazu möglichst bald eine Initiative gestartet werden. »Billiglöhne sind nicht die Zukunft des Landes«, sagte der DGB Nord-Vorsitzende Uwe Polkaehn auf einer Pressekonferenz Anfang Januar. Löhne und Rahmenbedingungen müssten stimmen, um Fachkräfte im Land zu halten.

Alle profitieren. IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau ergänzte: »Von einer Stärkung der Tarifbindung profitieren alle Sei-

ten: Die Beschäftigten bekommen bessere Löhne und eine bessere soziale Sicherung. Die Unternehmen können Fachkräfte besser halten oder anwerben, und das Land profitiert, weil weniger Fachkräfte in andere Bun-

desländer abwandern.« Beispielsweise soll sich die Landesregierung verpflichten, bei Kontakten mit Unternehmen auf die Bedeutung der Tarifverträge hinzuweisen – auch bei der Vergabe von Fördermitteln. ■



Pressekonferenz in Schwerin: IG Metall-Bezirksleiterin Jutta Blankau und DGB Nord-Chef Uwe Polkaehn fordern eine Stärkung der Tarifbindung.

IN KÜRZE



Plakat für die Tarifrunde Textil- und Bekleidungsindustrie

Tarifrunden in den Textilbranchen starten

Anfang Februar starten die Tarifrunden in der westdeutschen Textil- und Bekleidungsindustrie und für Textile Dienste. Im Bezirk Küste geht es um rund 8000 Beschäftigte. Betriebe sind zum Beispiel Autoliv in Elmshorn, Autoflug in Relingen, Norddeutsche Teppich in Geesthacht sowie die Wäschereien von CWS-Boco und Alasco. Die IG Metall fordert fünf Prozent mehr Geld für alle Beschäftigten.

IG Metall Küste jetzt auch bei Twitter

Neues aus dem Bezirk Küste gibt es jetzt auch über den Internetanbieter Twitter. Wer die Kurznachrichten haben will, findet uns unter dem Namen IGMetallKueste. Die Neuigkeiten aus den Verwaltungsstellen und Links zu Presseberichten gibt es auch auf unserer Internetseite.

► www.igmetall-kueste.de

Impressum

IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10,
20097 Hamburg,
Telefon 040-28 00 90-43,
Fax 040-28 00 90-55,
E-Mail: bezirk.kueste@igmetall.de

Homepage:

► www.igmetall-kueste.de
Verantwortlich: Jutta Blankau
Redaktion: Heiko Messerschmidt

TERMINE

AK Arbeits- und Gesundheitsschutz

■ 1. Februar, 16,30 Uhr,
Sitzungszimmer IGM

AK Senioren Stadt

■ 2. Februar, 9 Uhr,
DGB-Haus, Tivoli-Saal
Frauen in die IG Metall

■ 2. Februar, 16 Uhr,
Sitzungszimmer IGM

AK Betriebsräte

■ 8. Februar, 9 Uhr,
DGB-Haus

AK Geschichte

■ 8. Februar, 16 Uhr,
Sitzungszimmer IGM

AK VKL

■ 8. Februar, 16,30 Uhr,
DGB-Haus

AK Senioren Bremen-Nord

■ 9. Februar, 10 Uhr,
Arbeitnehmerkammer

AK Bildung

■ 9. Februar, 16,30 Uhr,
Sitzungszimmer »Küche«
OJA

■ 9. Februar, 17 Uhr,
DGB-Haus

AK Erwerbslose

■ 16. Februar, 10 Uhr,
DGB-Haus

AK Erwerbslose Bremen-Nord

■ 22. Februar, 9,30 Uhr,
Bürgerhaus Vegesack

AK Jit (Automobilzulieferer)

■ 23. Februar, 9 Uhr,
DGB-Haus

Angestelltenetzwerk

■ 23. Februar, 17 Uhr,
Sitzungszimmer IGM

AK ERA

■ 25. Februar, 9 Uhr,
DGB-Haus, Tivoli Saal



... man wird verkauft mit Borco-Höhns!



Neues aus Rotenburg

GESCHÄFTSFÜHRUNG BRINGT BELEGSCHAFT IN RAGE

Ende 2010 hatte sich die Geschäftsführung von Fahrzeugwerke BorcoHöhns etwas ganz Besonderes ausgedacht.

Der Betrieb wird aufgespalten und die Fertigung mit dem nicht tarifgebundenen Tochterbetrieb Seba Borco Höhns in Hohenaverbergen verschmolzen.

Der Gedanke dahinter: So werde ich den Betriebsrat in Rotenburg, die Betriebsvereinbarungen und den in Rotenburg geltenden Haustarifvertrag los! Entsprechende Schreiben wurden Ende November allen Beschäftigten zugestellt, und den Betriebsräten wurde schon mal gesagt, dass sie ab Januar 2011 nichts mehr zu sagen haben. Ab dann sollten Betriebsvereinbarungen des Tochterbetriebes auch im Mutterbetrieb gelten. Und der Tarifvertrag würde nur im Wege des Paragraphen 613a BGB individueller Anspruch für eine Auslaufzeit von einem Jahr.

Die Geschäftsführung hatte allerdings nicht bedacht, dass sich die Menschen ein solches Modell nicht gefallen lassen wollen!

Aus gutem Grund! Eine realistische Vergleichsrechnung stellte den Beschäftigten dar, dass die Pläne ihrer Geschäftsführung einen Einkommensverlust von 11000 Euro pro Jahr bedeuten kann.

Betriebsrat und IG Metall organisierten unverzüglich Widerstand. Binnen weniger Tage organi-

sierten sich in dem schon bisher gut organisierten Betrieb viele weitere Kolleginnen und Kollegen – auch aus den Angestelltenbereichen.

Der Widerstand trug mit dazu bei, dass der Arbeitgeber in einer ersten Verhandlungsrunde von seinem Zeitplan, zum Jahreswechsel Vollzug zu melden, Abstand nehmen musste. Eine Prozessvereinbarung zu Interessenausgleichsverhandlungen wurde verabredet.

Aus den Belegschaften beider Standorte wurde in Mitgliederversammlungen das eindeutige und gemeinsame Ziel beschlossen: Wir wollen Tarifverträge, die auch nach den geplanten Organisationsänderungen für alle Standorte gelten!

In einer gut besuchten Mitgliederversammlung am 5. Januar wurden die konkreten Tarifforderungen besprochen und beschlossen. Um deren Durchsetzung wird es in den nächsten Wochen gehen.

Beide Belegschaften haben ein Ziel: Es gibt keinen Beschäftigungsabbau und die sozialen Standards werden verteidigt.

Die Voraussetzungen dafür sind gut: Der Betrieb ist Marktführer für seine Produkte, sehr gut ausgelastet und die veröffentlichten Bilanzen weisen gute Gewinne aus. ■

BAG-ENTSCHEIDUNG ZU »CHRISTLICHEN« GEWERKSCHAFTEN

Pseudo-Leiharbeitergewerkschaft ist nicht tariffähig! Das höchste deutsche Arbeitsgericht (BAG) hat im Dezember 2010 zur Tariffähigkeit der Christlichen Gewerkschaften für Zeitarbeit und Personalserviceagenturen, kurz CGZP, entschieden. Mit diesem Beschluss

GLEICHE ARBEIT



GLEICHES GELD

Leiharbeit fair gestalten.

steht fest, dass die mit der CGZP abgeschlossenen Tarifverträge unwirksam sind und alle danach bezahlten Beschäftigten Ansprüche auf gleiche Bezahlung und gleiche Arbeitsbedingungen wie die Stammbeschäftigten haben. Da kein gültiger Tarifvertrag vorliegt, sind die Unternehmen, die Tarifverträge mit den Christlichen Gewerkschaften angewendet haben, verpflichtet, allen Leiharbeitern rückwirkend innerhalb der Verjährungsfrist von drei Jahren die Differenz zu den regulären Tariflöhnen der Stammbeschäftigten nachzuzahlen. Für Bremen gilt dies zum Beispiel für Beschäftigte bei »Arena«, »Grove Personal-service GmbH«, »Auteb GmbH«, »Sitte« und »AM-BAU Personalservice GmbH«. Zur Überprüfung, ob und welche Ansprüche bestehen, bitten wir, einen Termin in unserer Rechtsabteilung zu vereinbaren. ■

HINWEIS

CeBIT

1. – 5. März 2011

Hannover Messe

4. – 8. April 2011

Freikarten sind wieder und ab sofort über die IG Metall Verwaltungsstelle erhältlich (0421- 33 55 9-0).

Impressum

IG Metall Bremen
Bahnhofplatz 22 - 28
28195 Bremen
Telefon 0421 - 33 55 9 12
Fax 0421 - 32 42 13
E-Mail:
bremen@igmetall.de

Internet:
www.bremen.igmetall.de
Redaktion:
Dieter Reinken (verantwortlich),
Volker Stahmann

Dank für langjährige Treue

JUBILAREHRUNG

Mitte November 2010 wurden unsere Jubilarinnen und Jubilare in Cuxhaven und Bremerhaven für langjährige IG Metall-Mitgliedschaft geehrt.

Der Erste Bevollmächtigte Karsten Behrenwald würdigte besonders die Erfolge, die seit der Neugründung der IG Metall nach dem Zweiten Weltkrieg mit Hilfe der Jubilar erreicht werden konnten. »30 Tage Urlaub, Urlaubsgeld und Weihnachtsgeld, aber auch die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und vieles mehr, das alles gibt es nur, weil es Menschen wie euch gibt. Darauf könnt ihr stolz sein.« Geehrt wurden: Für 40-jährige Mitgliedschaft 120 Kolleginnen und Kollegen, 64 Kollegen für 50-jährige Mitgliedschaft und 37 Kollegen für 60-jährige Mitgliedschaft in der IG Metall. ■



Aufmerksame Zuhörer



Der Saal ist wieder gut gefüllt.



Ehrung unserer Cuxhavener Kollegen



Blick in den Saal



Unsere 60-jährigen Jubilare



Die Fotoausstellung

TERMINE

Frauengruppe

■ 1. Februar, 17 Uhr

Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren

■ 7. Februar, 9 Uhr

Arbeitskreis Arbeitssuchende

■ 8. Februar, 15 Uhr

Handwerksausschuss

■ 8. Februar, 18 Uhr

B-Team

■ 9. Februar, 14 Uhr

Ortsvorstand

■ 15. Februar, 8 Uhr,

Aktionstag

»Arbeit – sicher und fair«

■ 24. Februar

Jugendkonferenz

mit allen neugewählten Jugend- und Auszubildenden-Vertreterinnen und -Vertreter

■ 28. Februar

Impressum

IG Metall Bremerhaven
Hinrich-Schmalfeldt-Straße 31 b
27576 Bremerhaven
Telefon 04 71 – 9 22 030
Fax 04 71 – 9 22 03 20
E-Mail:
bremerhaven@igmetall.de

Internet:
► www.bremerhaven.igmetall.de
Redaktion:
Karsten Behrenwald (verantwortlich), Ilsabe Zöllner

Nachwahl für den IG Metall-Ortsvorstand

Birgit Jakob und Frank Wolter wurden neu in den Ortsvorstand gewählt.

Die Kolleginnen Gaby Köckritz und Monika Fresen legten ihr Mandat im Ortsvorstand aus persönlichen Gründen nieder. Dadurch wurde eine Nachwahl erforderlich. Am 30. November 2010 wurde die Kollegin Birgit Jakob, Betriebsratsmitglied auf der Lloyd-

werft und der Kollege Frank Wolter, Betriebsratsvorsitzender der MWB AG, als neue Beisitzer von der Delegiertenversammlung in den Ortsvorstand gewählt. Wir danken den ausgeschiedenen Ortsvorstandmitgliedern für ihre geleistete Arbeit. ■



Von links: Frank Wolter, Birgit Jakob und Karsten Behrenwald

TERMINE

■ **10. Februar und 24. Februar**
15.30 bis 17.30 Uhr
Rentenberatung
Verwaltungsstelle Emden

Arbeitskreis Betriebsräte
■ **15. Februar**
17 Uhr
Verwaltungsstelle Emden

Arbeitskreis Prüfer
■ **15. Februar**
19.30 Uhr
Verwaltungsstelle Emden

Bitte für die Termine in der Verwaltungsstelle Emden anmelden unter:
049 21 – 96 05 0

SENDETERMIN

Radio Ostfriesland
»Nees van d' IG Metall«
Nächster Sendetermin:
■ **23. Februar**
Alle vier Wochen
mittwochs von
18 bis 19 Uhr,
auf den Frequenzen:
UKW 94.0 Aurich
UKW 87.7 Emden
UKW 103.9 Leer

Impressum

IG Metall Emden
Kopersand 18
26723 Emden
Telefon: 049 21 – 96 05-0
Fax: 049 21 – 96 05-50
E-Mail:
emden@igmetall.de

Internet:
● www.emden.igm.de
Redaktion:
Wilfried Alberts (verantwortlich), Myriam Kagischke

Wechsel im Ortsvorstand

ZWEI NEUE MITGLIEDER IM ORTSVORSTAND DER VERWALTUNGSSTELLE EMDEN

Die letzte ordentliche Delegiertenversammlung der IG Metall Emden hat im Dezember vergangenen Jahres zwei neue Mitglieder in den Ortsvorstand gewählt.

Die langjährigen Mitglieder des Ortsvorstands Paul Dittrich (VW Emden) und Klaas Everwien (Nordseewerke) sind in ihren wohlverdienten Vorruhestand gegangen und haben ihr Mandat zurück gegeben.

Die Delegierten haben folgende Kollegen gewählt:

Manfred Wulff (Volkswagen Emden) für den Kollegen Paul Dittrich und Theodor Hildebrandt (B & V Naval Emden) für den Kollegen Klaas Everwien.

Der Ortsvorstand hat sich auf seiner letzten Vorstandssitzung bei beiden ausscheidenden Kollegen für ihre langjährige Arbeit bedankt und wünscht ihnen beste Gesundheit und gutes Gelingen bei ihren Vorhaben. Beide Kollegen haben zugesagt, ihre Erfahrungen und Mitarbeit künftig in unserer Seniorengruppe einzubringen. Die neu gewählten Ortsvorstandsmitglieder sind inzwischen vom IG Metall-Vorstand bestätigt worden und haben ihre Arbeit im Ortsvorstand aufgenommen. ■



Klaas Everwien



Theodor Hildebrandt



Manfred Wulff



Paul Dittrich

VW-Tarifrunde 2011: Heiße Phase hat begonnen

Am 19. Januar war in Hannover die erste Traifverhandlung für die rund 100 000 Beschäftigten, an den VW-Standorten in Deutschland. Ergebnisse dieses ersten Termins lagen bei Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht vor. Sechs Prozent mehr Entgelt sind

auf Grund der guten Ergebnisse des Volkswagen-Konzerns keine übertriebene Forderung. »Wer an die Spitze der Autohersteller will, der muss auch die Beschäftigten mitnehmen«, sagte Bezirksleiter Hartmut Meine, Verhandlungsführer der IG Metall.

Am 1. April gibt es in der Metall- und Elektroindustrie 2,7 Prozent mehr Geld. Betriebe haben die Erhöhung auf den 1. Februar vorgezogen, weil es ihnen besser geht als beim Tarifabschluss zu Krisenzeiten. Der Abschluss kann deshalb für VW kein Maßstab sein.

Aktionstag zur Leiharbeit: Arbeit – sicher und fair

Die IG Metall Emden beteiligt sich mit betrieblichen Aktionen am 24. Februar an einem bundesweiten, sichtbaren Aktionstag zum Thema prekäre Beschäftigungsverhältnisse (Leiharbeit, befristete Arbeitsverhältnisse oder Praktika). Mit dem Aktionstag wollen wir deutlich machen, dass die Beschäftigten in den Betrieben die Spaltungen der Belegschaften durch Leiharbeit, Befristungen und/oder Werkverträgen nicht länger hinnehmen wollen. Wir

wollen aber auch zeigen, dass die Nicht- oder nur beristete Übernahme der Ausgelernten nicht akzeptiert werden kann.

Der Aktionstag will auf den Gesetzgeber Einfluss nehmen, der Ende Februar/Anfang März im Parlament über den unzureichenden Entwurf »Gesetz zur Verhinderung von Missbrauch der Arbeitnehmerüberlassung« der Bundesregierung beraten wird. Die darin enthaltenen Änderungen des Arbeitnehmerüberlas-

sungsgesetzes (AÜG) leisten keinen Beitrag zur notwendigen Eindämmung des Missbrauchs der Leiharbeit in den Betrieben.

Unsere Forderungen an die Politik lauten deshalb:

- Schafft endlich Rahmenbedingungen für sichere und faire Arbeit.
- Ändert das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz im Sinne der Menschen und nicht für die Wirtschaft.

METALL-HANDWERK

4,2 Prozent gefordert

Für das Metall-Handwerk in Schleswig-Holstein fordert die IG Metall angesichts der verbesserten Lage der Branche eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütung um 4,2 Prozent sowie 2 Euro mehr Fernmontageauslösung. Die erste Tarifverhandlung verlief ergebnislos.

GLÜCKWUNSCH

Alfons Schlüter 95

IG Metall-Urgestein Alfons Schlüter (früher FSG) konnte seinen 95. Geburtstag feiern. Meinhard Geiken und Hans Hermann Callesen überbrachten die Glückwünsche der Gewerkschaft.



Alfons Schlüter wurde 95: Hans Hermann Callesen überbrachte die Glückwünsche der IG Metall.

SENIOREN

Mitgliederversammlung

Der Seniorenausschuss der IG Metall Flensburg lädt zur Mitgliederversammlung am Mittwoch, 9. Februar, um 15 Uhr ins DGB-Haus ein, um über die Veranstaltungen 2011 zu diskutieren.

Impressum

IG Metall Flensburg
Rote Straße 1
24937 Flensburg
Telefon 04 61-1 44 40-20
E-Mail: flensburg@igmetall.de

Internet:

► www.flensburg.igmetall.de
Redaktion: Meinhard Geiken
(verantwortlich), Rüdiger Lühr



Faires Leiharbeitsgesetz

Die Leiharbeit darf in Deutschland nicht länger missbraucht werden. Dazu müssen auch Gesetze geändert werden. Darum soll es am 24. Februar im Bundestag gehen. Deshalb ruft die IG Metall zu betrieblichen Aktionen für faire Leiharbeit auf.

Nach der Krise wächst die Zahl der Leiharbeiter wieder. Deshalb ist es höchste Zeit, die Leiharbeit auf neue Grundlagen zu stellen. Dafür setzt sich die IG Metall seit langem ein. Nötig sind aber auch Gesetzesänderungen.

Am 24. Februar muss für die richtige »Begleitmusik« zur Bundestagsberatung gesorgt werden.

Handlungsbedarf besteht auch für diejenigen Leiharbeiter, die nach den für nichtig erklärten »Tarifen« der Pseudo-Gewerkschaft CGZP bezahlt wurden.

Das betrifft drei Zeitarbeitsfirmen in Flensburg. »Welche darf ich aus juristischen Gründen



Aktion der IG Metall im September 2010: Thede Boysen (SPD) und Silke Hinrichsen (SSW) unterschreiben den »Flensburger Vertrag« für faire Leiharbeit.

nicht sagen«, erläutert IG Metall-Sekretär Michael Schmidt. »Aber Betroffene, die Mitglied der IG

Metall sind oder werden, sollten die Differenz zum Tarifentgelt nachfordern.« ■

In fünf Metallbetrieben wurde eine JAV gewählt

Nun beginnt die Arbeit – Interessenvertretung der Jugend mit Engagement und Spaß



Bisher wurden in fünf Flensburger Metallbetrieben neue Jugend- und Auszubildendenvertretungen gewählt. Außer bei der FSG, Krones, M. Jürgensen, MAN und Secop könnte nun noch bei FFG und Robbe & Berking gewählt werden.

Nun beginnt die Arbeit – mit Spaß und Engagement. Gemeinsam traf man sich beim JAV-Empfang im Dezember in Flensburg, um sich und die IG Metall kennen zu lernen und gemeinsam Positionen zu diskutieren.



JAV-Empfang: 22 Jugendliche aus Metallbetrieben trafen sich nach den Wahlen.

Das soll auf den Jugendtreffen an jedem ersten Dienstag im Monat fortgesetzt werden. Schon jetzt ist

klar, dass die Übernahme nach der Ausbildung ein wichtiger Punkt sein wird. ■



Saskia Harmel (FSG) war bereits in der JAV und im OJA aktiv. Sie wirbt unter neuen und alten JAVis für die Jugendtreffen. Auch Kevin Schwermer (M. Jürgensen) meint: »Diese Treffen gehören zur effektiven Gewerkschaftsarbeit dazu.«

IN VIER BETRIEBEN

Wahlen abgeschlossen

Unter dem Motto »Dein Kreuz für dein Rückgrat« wurden in vier Flensburger Metallbetrieben mit guter Beteiligung die Schwerbehindertenvertretungen neu gewählt. ■

Vorgezogene Neuwahlen in Hamburg

**BÜRGERSCHAFTSWAHL
2011**

Was Metallerinnen und Metaller der Verwaltungsstelle von der zukünftigen Politik in Hamburg erwarten.



Foto: Iris Wildhagen-Fröstler

Iris Wildhagen-Fröstler, Betriebsrätin und stellvertretende VK-Leiterin bei ArcelorMittal: Hamburg hat

mehr als nur Dienstleistung. Wir produzieren Stahl, Alu und Kupfer in einer energieintensiven Industrie. Wir fordern den neuen Senat auf, zur Zukunft unserer Arbeitsplätze beizutragen. Stabile Strompreise sind dafür eine wichtige Voraussetzung, um im globalen Wettbewerb bestehen zu können. ■



Foto: Meike Vogel

Meike Vogel, Betriebsrätin bei Blohm + Voss Shipyards: Ich erwarte von der Politik, dass sie gesetzliche Regelungen für die Übernahme nach der Ausbildung schafft. Es kann nicht sein, dass die junge Generation ohne Perspektiven in die Zukunft schauen muss. Prekäre Beschäftigung und Mini-Jobs lösen den Fachkräftemangel nicht, sondern verschärfen ihn nur. ■



Foto: Bernd Pietz

Bernd Pietz, Betriebsrat und Mitglied der VKL bei Airbus Finkenwerder: Leiharbeit begrenzen und regulieren! Die Leiharbeit boomt wieder nach der Wirtschaftskrise und wird zum Trendmodell der Arbeitgeber. Damit sind aber immer mehr Menschen von unsicheren Beschäftigungsverhältnissen und fehlender Zukunftsperspektive betroffen. Die Strategie, die tarifpolitisch vereinbarten Standards der Stammbesellschaften abzusenken, darf nicht aufgehen. Wo Leiharbeit nicht verhindert werden kann, muss sie begrenzt und fair gestaltet werden. ■



Foto: Ralf Lemke

Ralf Lemke, Betriebsrat und VK-Leiter bei Blohm + Voss Shipyards:

Hamburg ohne Schiffbau ist wie Hamburg ohne Hafen. Deshalb müssen die Werften erhalten bleiben und die Übernahme der Auszubildenden gesichert sein!

Zukunft zu haben heißt auch, das Know-how der älteren Beschäftigten rechtzeitig an die Jungen weiterzugeben. Nur so können die Werften in Hamburg erhalten bleiben. ■



Foto: Detlef Feye

Detlef Feye, Betriebsrat und VK-Leiter bei STILL: Eine soziale Politik muss sich für bezahlbaren und attraktiven Wohnraum einsetzen, damit Hamburger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch in der Stadt leben können, in der sie arbeiten.

Zum Beispiel, ein STILL-Arbeitnehmer wird sich wohl kaum eine schicke Wohnung in der teuren Hafen-City leisten können, schon gar nicht mit der gesamten Familie. ■

AKTUELL

Beitragsquittung 2010

Als Nachweis für die IG Metall-Mitgliedschaft wird vom Finanzamt der Kontoauszug aus dem Dezember 2010 anerkannt. Eine gesonderte Beitragsquittung ist nicht erforderlich.

Neuigkeiten rund um die IG Metall Region Hamburg:

- Termine
- Veranstaltungen
- Kulturtipps
- Aktuelle Themen

sowie viele Informationen und Nachrichten gibt es unter

► www.hamburg.igmetall.de

Impressum

IG Metall Region Hamburg
Besenbinderhof 60
20097 Hamburg
Telefon 040-2858555
Fax 040-2858560
E-Mail:
hamburg@igmetall.de

Internet:
► www.hamburg.igmetall.de
Redaktion:
Eckard Scholz (verantwortlich),
Gudrun Hermer, Kristin Bruder

Der Neue im Team

Thorsten Ruhland ist seit dem 1. Dezember 2010 Projektsekretär für den Bereich Luft- und Raumfahrt in Hamburg und Bremen.

Bei diesem auf drei Jahre ausgelegten Projekt geht es um die Vernetzung der Zulieferbetriebe der Luft- und Raumfahrt. »Die Unterstützung von Kolleginnen

und Kollegen in einer immer komplizierteren Arbeitswelt steht dabei an erster Stelle. Nach meiner siebzehnjährigen Tätigkeit in der IT-Branche bei EDS/HP freue ich mich sehr auf dieses neue und spannende Arbeitsgebiet«, sagt Thorsten Ruhland.

Herzlich Willkommen! ■



Foto: Heike Kühn

Projektsekretär Thorsten Ruhland

TEXTIL-TARIFRUNDE

Aktionstag in Hameln

Der Arbeitskreis TeBeTe ruft zur Teilnahme am Aktionstag zur Tarifrunde der Textil- und Bekleidungsbranche am Sonnabend, 26. Februar, in Hameln auf.

SENIOREN AUF TOUR

Besichtigung bei Stryker

Am Dienstag, 1. März, besichtigen die Kieler IG Metall-Senioren das Unternehmen Stryker Trauma in Schönkirchen. Treffpunkt ist um 9.45 Uhr am Haupttor, Prof.-Küntscher-Straße 1-5.

Notwendig ist eine vorherige telefonische Anmeldung in der Verwaltungsstelle (Telefon 04 31- 51 95 12-50).

TERMINE

■ **Stadtteilgruppe Diedrichsdorf:** Donnerstag, 10. Februar, 15 Uhr, »Holstenbräu«, Insterburger Straße 4

■ **Handwerksausschuss:** Donnerstag, 17. Februar, 19 Uhr, DGB-Haus Neumünster, Carlstraße 7

■ **Senioren-Stammtisch:** Dienstag, 22. Februar, 14 Uhr, »Legienhof« (DGB-Haus)

■ **Arbeitskreis TeBeTe:** Montag, 28. Februar, 17.15 Uhr, DGB-Haus Neumünster

■ **BR-Seminar »Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte bei Leiharbeit«:** Dienstag, 1. März, 8.30 Uhr, »Hotel Prisma« Neumünster

Impressum

IG Metall Kiel
Legienstraße 22-24
24103 Kiel
Telefon 04 31- 51 95 12-50
E-Mail: kiel@igmetall.de

Internet:

► www.kiel.igmetall.de

Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr



Faires Leiharbeitsgesetz

Die Leiharbeit darf in Deutschland nicht länger missbraucht werden. Dazu müssen auch Gesetze geändert werden. Darum soll es am 24. Februar im Bundestag gehen. Deshalb ruft die IG Metall zu betrieblichen Aktionen für faire Leiharbeit auf.

Nach der Krise wächst die Zahl der Leiharbeitnehmer auch in Kiel und Neumünster wieder. Deshalb ist es höchste Zeit, die Leiharbeit auf neue Grundlagen zu stellen.

Dafür setzt sich die IG Metall in den Betrieben und auch in Tarifverträgen ein. Nötig sind aber auch Gesetzesänderungen.

Am 24. Februar wird in den Betrieben für die richtige »Begleitmusik« zur Bundestagsberatung gesorgt werden. ■



Leiharbeit-Aktion auf HDW: Am 24. Februar geht es in den Betrieben weiter.

Glückwünsche zum 100.

IG Metall Kiel gratulierte Walter Stargardt zum Ehrentag.



Am 15. Dezember konnte Walter Stargardt seinen 100. Geburtstag feiern.

Natürlich gratulierte auch die IG Metall Kiel, als Walter Stargardt mit seiner Familie und Gästen in Heikendorf seinen 100. Geburtstag feierte. Denn der frühere Tischler ist seit 60 Jahren Mitglied der Gewerkschaft. Uschi Buchta und Jürgen Scheibe vom Seniorenarbeitskreis überbrachten die Glückwünsche und wünschten dem 100-jährigen alles Gute. ■

METALL-HANDWERK

4,2 Prozent gefordert

Für das Metall-Handwerk in Schleswig-Holstein fordert die IG Metall angesichts der verbesserten wirtschaftlichen Lage der Branche eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütung um 4,2 Prozent sowie 2 Euro mehr Fernmontageauslösung. Die erste Tarifverhandlung verlief ergebnislos, eine zweite war im Januar. ■

Für eine bessere Interessenvertretung

IG Metall-Bildungsjahr 2011: Seminare für Betriebsräte, JAVis und Schwerbehindertenvertreter

Für die Neugewählten in Betriebsräten, Jugend- und Auszubildenden- sowie Schwerbehindertenvertretungen bietet das Jahr 2011 viele Seminare für eine erfolgreiche Interessenvertretung – natürlich auch für die »alten Hasen«.

Zusätzlich gibt es wieder monatliche Tagesseminare der IG Metall Kiel – Neumünster im »Hotel Prisma«. Informationen bei Gisela Griese und im Internet:

► www.kiel.igmetall.de



IG Metall-Seminare: Neues lernen, gemeinsam diskutieren – und das mit Spaß.

TERMINE

Senioren-Treff

um 10 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

- 15. Februar
- 15. März
- 19. April
- 17. Mai

LMGler-Treff

um 15 Uhr im Gewerkschaftshaus Raum 3/4:

- 24. Februar
- 31. März
- 28. April
- 26. Mai

Erwerbslose

Beratung durch Asmus Schultner, Terminabsprachen zwischen 18 und 20 Uhr unter 0451-505145

Rente

Beratung durch die Versichertenälteste Ingrid Schättler: Termine bitte unter 0451-36701 oder mittwochs 11 bis 17 Uhr 0451-7995011 vereinbaren und Lore Faasch, erreichbar unter 038428 – 60651

Schwerbehindertenberatung

Beratung durch Angela Bajohr, Terminabsprache montags und mittwochs zwischen 18 und 20 Uhr - Telefon 045 08 – 18 22

Impressum

IG Metall Lübeck Wismar
Büro Lübeck: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck, Telefon 04 51 – 70 26 00, Fax 04 51 – 736 51
Büro Wismar: Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar, Telefon 038 41 – 70 46 50, Fax 038 41 – 70 46 57
E-Mail: luebeck@igmetall.de

Internet:

● www.luebeck.igmetall.de
Redaktion: Thomas Rickers (verantwortlich), Gunnar Danz

Dräger: Zukunftstarifvertrag

DIE ZUKUNFT VON DRÄGER IST SICHER

2010 war ein denkwürdiges Jahr für Dräger. Zum einen ein Rekordjahr beim Gewinn. Zum anderen ein Jahr, in dem die Arbeitsbedingungen – verbunden mit einer Beschäftigungsgarantie – auf eine völlig neue Grundlage gestellt wurden.

Der Dräger-Konzern schließt einen Zukunftstarifvertrag mit der IG Metall ab und bekennt sich zum Standort Lübeck.

Das Unternehmen ist mit rund 4000 Beschäftigten in Lübeck der größte Metallbetrieb Schleswig-Holsteins. Und nicht nur das. Das Unternehmen der Medizin- und Sicherheitstechnik garantiert nicht nur sichere Arbeitsplätze, sondern bekennt sich durch die Zusage von Investitionen in Produktion, Forschung und Entwicklung auch eindeutig zum Standort Lübeck.

Das heißt: In Zukunft dürfte die Zahl der Mitarbeiter in Lübeck noch steigen.

Einen neuen Weg gibt es im Lübecker Unternehmen bei der Leiharbeit, die der IG Metall und dem Betriebsrat schon lange ein Dorn im Auge war. Forderung: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Dies wird nun durch den Zukunftstarifvertrag weitgehend umgesetzt. Leiharbeit soll ab sofort vermieden und durch alternative, flexible Dauerarbeitsplätze ersetzt werden.

Ab 2012 gilt: Wenn Leiharbeit nicht zu vermeiden ist, erhalten Leiharbeiter nach drei Monaten den gleichen Lohn wie ihre festangestellten Kollegen. Auch dem Ziel von Gewerkschaft und



Betriebsrätin Silke Boldt (Mitte) informiert ihre Kolleginnen.

IG Metall Küste, dass für alle Dräger-Mitarbeiter ein Tarif gelten soll, kommt die Vereinbarung sehr nahe.

Für industrielle Dienstleistungen wird es einen speziellen Tarifvertrag geben, der besser ausfällt als die bisherigen Regelungen. Allerdings ist dort die Arbeitszeit länger als beim Metall-Flächentarif.

Anstelle des Weihnachts- und Urlaubsgeldes tritt eine tarifliche Jahressonderzahlung (124 Prozent vom Monatsbrutto) ein.

Je nach Entgeltgruppe sind davon bis zu 50 Prozent vom Geschäftsergebnis abhängig. Im Gegenzug verzichtet Dräger auch im Falle wirtschaftlicher Schwierig-

keiten bis Ende 2015 auf betriebsbedingte Kündigungen.

Das heißt: Die Arbeitsplätze bei Dräger sind sicher. Am Dräger-Rekordjahr sollen auch die Mitarbeiter beteiligt werden. Vereinbarung wurde eine Sonderzahlung in Höhe von 1250 Euro für jeden, egal ob Leiharbeiter oder fester Dräger-Beschäftigter. Ausgezahlt werden soll das Geld im März 2011.

Der Lübecker IG-Metall-Chef Thomas Rickers sagt zu dem Verhandlungsergebnis: »Dies ist ein großer Schritt zur Sicherung des Standorts, zur Gleichbehandlung aller Beschäftigten bei Dräger und zur Überwindung der unsäglichen Leiharbeit.« ■

Knauf-Beschäftigte wollen Tarifvertrag

Eine wichtige Voraussetzung ist die Mitgliedschaft in der IG Metall.

Beim Hersteller von Eisstielen in Stockelsdorf wurde früher vieles durch den Eigentümer per Handschlag geregelt.

Nach dem Kauf durch die Lübecker Possehl-Gruppe ist es jetzt an der Zeit, die Arbeitsbedingun-

gen durch einen Tarifvertrag einheitlich und auch transparent zu regeln.

Nachdem die meisten der rund 100 Beschäftigten Mitglied in der IG Metall geworden sind, hat der Erste Bevollmächtigte

der IG Metall, Thomas Rickers, den Geschäftsführer Hansen zu Tarifverhandlungen über einen Anerkennungstarifvertrag über die Tarifverträge der Holz verarbeitenden Industrie aufgefordert. ■

TEXTIL-TARIFRUNDE

Aktionstag in Hameln

Der Arbeitskreis TeBeTe ruft zur Teilnahme am Aktionstag zur Tarifrunde der Textil- und Bekleidungsbranche am Sonnabend, 26. Februar, in Hameln auf.

SENIOREN AUF TOUR

Besuch der Sternwarte

Am Donnerstag, 17. März, um 19 Uhr besuchen die Neumünsteraner IG Metall-Senioren die Sternwarte. Notwendig ist eine vorherige telefonische Anmeldung in der Verwaltungsstelle (Telefon 0 43 21-18 07 20).

TERMINE

- **Seniorenveranstaltung** mit MdB Philipp Murmann (CDU): Donnerstag, 3. Februar, 15 Uhr, DGB-Haus
- **Stützpunkt Kaltenkirchen:** Dienstag, 8. Februar, 19 Uhr, Vereinsheim Turnerschaft, Marschweg 18
- **Handwerksausschuss:** Donnerstag, 17. Februar, 19 Uhr, DGB-Haus
- **Senioren-Stammtisch:** Donnerstag, 24. Februar, 14.30 Uhr, DGB-Haus
- **Arbeitskreis TeBeTe:** Montag, 28. Februar, 17.15 Uhr, DGB-Haus Neumünster
- **BR-Seminar »Handlungsmöglichkeiten für Betriebsräte bei Leiharbeit«:** Dienstag, 1. März, 8.30 Uhr, »Hotel Prisma« Neumünster

Impressum

IG Metall Neumünster
Carlstraße 7
24534 Neumünster
Telefon 0 43 21-18 07 20
E-Mail:
neumuenster@igmetall.de

Internet:

► www.kiel.igmetall.de

Redaktion: Peter Seeger
(verantwortlich), Rüdiger Lühr



Faires Leiharbeitsgesetz

Die Leiharbeit darf in Deutschland nicht länger missbraucht werden. Dazu müssen auch Gesetze geändert werden. Darum soll es am 24. Februar im Bundestag gehen. Deshalb ruft die IG Metall zu betrieblichen Aktionen für faire Leiharbeit auf.

Nach der Krise wächst die Zahl der Leiharbeitnehmer auch in Kiel und Neumünster wieder. Deshalb ist es höchste Zeit, die Leiharbeit auf neue Grundlagen zu stellen.

Dafür setzt sich die IG Metall in den Betrieben und auch in Tarifverträgen ein. Nötig sind aber auch Gesetzesänderungen.

Am 24. Februar wird in den Betrieben für die richtige »Begleitmusik« zur Bundestagsberatung gesorgt werden. ■



Leiharbeit-Aktion auf HDW: Am 24. Februar geht es in den Betrieben weiter.

Über 60 Rechtsschutzberatungen

»Wer sich wehrt, bekommt meist auch sein Recht und Geld.«



Gunnar Reichwaldt: Seit August 2010 für den Rechtsschutz in Neumünster zuständig.

Gunnar Reichwaldts erste Bilanz als Rechtsschutzsekretär in Neumünster ist positiv. Oft gelang es ihm, Ansprüche von Mitgliedern bereits außergerichtlich in voller Höhe durchzusetzen – bei einem Montagebetrieb das Weihnachtsgeld sogar für die ganze 23-köpfige Belegschaft. Reichwaldt: »Wer sich wehrt, bekommt meist auch sein Recht und Geld.« ■

METALL-HANDWERK

4,2 Prozent gefordert

Für das Metall-Handwerk in Schleswig-Holstein fordert die IG Metall angesichts der verbesserten wirtschaftlichen Lage der Branche eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütung um 4,2 Prozent sowie 2 Euro mehr Fernmontageauslösung. Die erste Tarifverhandlung verlief ergebnislos, eine zweite war im Januar.

Für eine bessere Interessenvertretung

IG Metall-Bildungsjahr 2011: Seminare für Betriebsräte, JAVis und Schwerbehindertenvertreter

Für die Neugewählten in Betriebsräten, Jugend- und Auszubildenden- sowie Schwerbehindertenvertretungen bietet das Jahr 2011 viele Seminare für eine erfolgreiche Interessenvertretung – natürlich auch für die »alten Hasen«.

Zusätzlich gibt es wieder monatliche Tagesseminare der IG Metall Kiel – Neumünster im »Hotel Prisma«. Informationen bei Gisela Griese und im Internet:

► www.kiel.igmetall.de



IG Metall-Seminare: Neues lernen, gemeinsam diskutieren – und das mit Spaß.

TERMINE

■ **3. Februar, 14 Uhr**
Der Arbeitskreis Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit (AGA) trifft sich in der Verwaltungsstelle.

■ **8. Februar, 15 Uhr**
Der Tarifpolitische Arbeitskreis (TaPoA) trifft sich im Hotel am Markt.

■ **16. Februar, 18 Uhr**
Die Jugendlichen der IG Metall treffen sich im Sitzungszimmer.

■ **24. Februar**
Bundesweiter Aktionstag gegen prekäre Beschäftigung.

■ **14. und 28. Februar**
Sprechstunden für Arbeitsrechtsfragen. Zeiten nach Vereinbarung.

■ **10. und 24. Februar**
Sprechstunden für Sozialrechtsfragen. Zeiten nach Vereinbarung.

Erreichbarkeit

Die IG Metall-Verwaltungsstelle in Nordenham ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 16 Uhr erreichbar. Am Freitag von 9 bis 12 Uhr. Selbstverständlich sind Termine auch nach Absprache außerhalb dieser Zeiten möglich.



Gute Vorbereitung ist eine Voraussetzung für anstrengende Tarifverhandlungen. Die Verhandlungskommission bei SGL Rotec in Lemwerder verhandelt mit der Geschäftsleitung um einen neuen Tarifvertrag. Bei Redaktionsschluss lag noch kein Ergebnis vor.

Tarife abgeschlossen

FASSMER UND S-Y

Zwei Betriebe haben noch kurz vor Jahresende Tarifverträge zum Abschluss gebracht.

Ein Anerkennungstarifvertrag ist es bei der Fr. Fassmer GmbH & Co. KG zwar nicht geworden, aber ein sehr guter Haustarifvertrag ist am 1. Januar 2011 in Kraft getreten. Besonders erfreulich für die Beschäftigten ist, dass für sie jetzt die 35-Stunden-Woche gilt, natürlich bei vollem Entgeltausgleich. Viele Bestandteile des Tarifvertrages Unterweser wurden in den Haustarifvertrag übernommen, die bereits vorher zur betrieblichen Übung gehörten. Er läuft bis zum 31. Dezember 2012. »Das bedeutet Planungssicherheit für die Beschäftigten und deren Familien«, freut sich der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Wesermarsch Martin Schindler. Grund zur Freude gab es auch bei

den Kolleginnen und Kollegen bei S-Y Systems Technologies Europe GmbH in Brake. Sie erhielten zum Jahresende eine Einmalzahlung von 1200 Euro. Diese Anhebung erstreckt sich für den Zeitraum vom 1. Oktober 2009 bis zum 31. Dezember 2010. Außerdem wurde vereinbart, im Januar Verhandlungen über eine tabellenwirksame Entgelterhöhung aufzunehmen. Dies ist den Mitgliedern besonders wichtig, da es in den vergangenen Jahren keinerlei Erhöhungen gab, die sich auf die Entgelte auswirkten.

Peter Hlawathy vom Bezirk Küste unterstützt gemeinsam mit Edeltraut Spreen von der IG Metall Wesermarsch die Tarifkommission bei S-Y. ■

Neues Angebot für Mitglieder

Detlef Nettelroth berät in der Arbeiterkammer Bremen-Nord.

Ab dem 3. Februar von 15.30 bis 17.30 Uhr bietet Detlef Nettelroth, Betriebsratsvorsitzender bei Abeking & Rasmussen, jeden ersten Donnerstag im Monat Beratungen in den Räumen der Arbeiterkammer Bremen-Nord an. Insbesondere Leiharbeiter sind hier angesprochen, die auf der an-

deren Weserseite arbeiten oder wohnen. Natürlich können auch alle anderen Mitglieder diesen Service in Anspruch nehmen.

Weitere Informationen für Leiharbeiter gibt auch gern Jochen Luitjens, von der IG Metall Wesermarsch, Telefon 04731-2499508. ■

JAV-WAHLEN

In elf Betrieben in der Wesermarsch wurden neue Jugend- und Auszubildenden-Vertretungen (JAV) gewählt. Davon erstmals seit vielen Jahren bei der Elsfl ether Werft.

23 jungen Menschen wollen sich in den nächsten zwei Jahren für die Belange der Auszubildenden in den Betrieben einsetzen. Die IG Metall Wesermarsch wird sie dabei unterstützen und gratuliert herzlich zur Wahl.

SBV-WAHLEN

Auch die Schwerbehindertenwahlen in den Betrieben sind erfolgreich verlaufen. Zehn Betriebe haben Schwerbehindertenvertrauensleute gewählt. Die IG Metall Wesermarsch wird sie bei dieser Aufgabe mit Rat und Tat unterstützen und gratuliert herzlich zur Wahl.

AKTIONSTAG

Die Bundesregierung berät zurzeit über das »Gesetz zur Verhinderung von Missbrauch der Arbeitnehmerüberlassung«. Dies nimmt die IG Metall zum Anlass und ruft zu einem deutschlandweiten Aktionstag am 24. Februar auf. Unter dem Motto: »Arbeit – sicher und fair« wollen wir darauf aufmerksam machen, dass es schwerwiegende Fehlentwicklungen auf dem Arbeitsmarkt gibt. Neben der Leiharbeit sind dies Werkverträge, Befristungen und die immer wieder gefährdete Übernahme der Auszubildenden. Auch wir in der Wesermarsch machen mit. Bitte informiert Euch bei Euren Betriebsräten und Vertrauensleuten oder auch bei uns, da der genaue Ablauf bei Redaktionsschluss noch nicht feststand. Wir zählen auf Eure Unterstützung.

Impressum

IG Metall Wesermarsch
An der Gate 9
26954 Nordenham
Telefon 0 47 31-92 31 00
Fax 0 47 31-2 20 21
E-Mail:
wesermarsch@igmetall.de

Redaktion:
Martin Schindler (verantwortlich), Edeltraut Spreen

TERMINE

■ 7./8. Februar

Klausur des Ortsvorstandes

■ 8. Februar, 17 bis 19 Uhr

Rechtssprechstunde

Husum, Vereinshaus TSV

■ 8. Februar, 19 Uhr

Mitgliederversammlung

Husum, Vereinshaus TSV

■ 15. Februar, 15 Uhr

Rentnertreff

Thema: Senioren in DGB und IG Metall, Rendsburg, Begegnungsstätte, Grüne Str. 1

■ 28. Februar, 18:30 Uhr

Treffen der Vertrauensleute Rendsburg, Gewerkschaftshaus

Alle Termine immer top-aktuell unter:

► www.rendsburg.igm.de

SERVICE

Beitragsbestätigung

Der IG Metall-Beitrag ist von der Steuer absetzbar. Mitglieder, die eine Bestätigung über die gezahlten Beiträge für die Vorlage beim Finanzamt benötigen, erhalten diese gerne. Ein Anruf im IG Metall-Büro oder eine kurze eMail genügt. Auf Wunsch erstellen wir auch gerne eine aktuelle persönliche Leistungsübersicht. ■

Impressum

IG Metall Rendsburg
Schiffbrückenplatz 3
24768 Rendsburg
Telefon 04331 - 143 00
Fax 04331 - 143 033
E-Mail:
rendsburg@igmetall.de

Internet:
► www.rendsburg.igm.de
Redaktion:
Kai Petersen
(verantwortlich),
Ingrid Strutz



Foto: Lürssen

Die Lürssen Krögerwerft trotz der Krise mit vollen Auftragsbüchern über Mega-Yachten – und zahlt die Tarifierhöhung zum frühestmöglichen Zeitpunkt.

Früher mehr Geld

TARIFMÖGLICHKEIT GENUTZT

Bei der Lürssen Krögerwerft gilt die Tarifierhöhung schon ab Februar.

Der Tarifabschluss für die Metallindustrie bringt 2,7 Prozent mehr Geld ab April. Erstmals wurde dabei vereinbart, dass die Tarifierhöhung um bis zu zwei Monate vorgezogen oder verschoben werden kann – wenn sich Betriebsrat und Geschäftsleitung darauf verständigen.

Auf die Möglichkeit der früheren Erhöhung haben sich Geschäftsleitung und Betriebsrat der Lürssen Krögerwerft verständigt.

»Unsere Auftragslage gibt das her«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Lothar Schüttpelz. Die Geschäftsleitung will mit der Rege-

lung »das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter würdigen«, heißt es in der entsprechenden Information an die Belegschaft.

Diese Erhöhung zum frühestmöglichen Zeitpunkt spiegelt die Auftrags- und Beschäftigungssituation wieder. Denn das Geschäft mit teuren Megayachten läuft in der Lürssen-Gruppe weiterhin gut. Lothar Schüttpelz: »Wir haben Arbeit für die nächsten zwei Jahre und neue Aufträge sind in Sicht«. Das können zur Zeit nur wenige Werften sagen. ■

Durchwachsene Entwicklung

Ahlmann und Leser beenden Kurzarbeit, Nobiskrug weitet aus

Abbau der Arbeitszeitkonten und Kurzarbeit haben geholfen, die Krise zu bewältigen.

Ahlmann Baumaschinen in Büdelsdorf wurde bereits vor zwei Jahren voll von der Absatzkrise im Baumaschinenmarkt erfasst. Nach fast zwei Jahren Kurzarbeit hat sich die Auftragslage inzwischen positiv entwickelt. Deshalb wird seit Jahresanfang wieder normal gearbeitet.

Auch bei Leser in Hohenwedt ist die monatelange Durststrecke im Dezember zu Ende ge-

gangen. Denn die weltweite Nachfrage nach Sicherheitsventilen für industrielle Anlagen ist in den vergangenen Monaten stark gestiegen.

Das macht Kurzarbeit überflüssig und führt zur Rückkehr zur 35-Stunden-Woche.

Anders sieht es bei Nobiskrug aus. Die Werft bereitet sich auf eine Zunahme von Kurzarbeit in den nächsten Wochen vor, weil die in Arbeit befindlichen drei Yachten Stück für Stück vor der Fertigstellung stehen. ■

WIR TRAUERN

Hedda Orleth †

Sie war die freundliche Stimme am Telefon, das lebenswürdige Lächeln für ratsuchende Mitglieder. Von 1996 bis zu ihrem Eintritt in den Ruhestand im Jahre 2006 war Hedda Orleth für die IG Metall-Mitglieder und Betriebsräte die Ansprechpartnerin für Fragen, Wünsche, Sorgen und Nöte. Ihre freundliche, offene und menschliche Art hat unserer Gewerkschaft ein Gesicht gegeben. Hedda verstarb am 12. November im Alter von 66 Jahren.



Hedda Orleth verstarb im November

Egon Spliedt †

Am 24. Dezember verstarb unser ehemaliger Handwerkssekretär Egon Spliedt. Bis er 1995 in den Ruhestand ging, hat Egon 16 Jahre lang in unsere IG Metall Mitglieder, Vertrauensleute und Betriebsräte unterstützt. Er war immer ein beständiger und verlässlicher Vertreter für die Interessen der arbeitenden Menschen.



Im Dezember verstorben: Egon Spliedt

Vor allem in den Handwerksbetrieben der Metallbranchen in der Region und durch sein großes sozialpolitisches Engagement hat Egon Zeichen gesetzt. Er wurde 78 Jahre alt. Wir werden Hedda und Egon stets ein ehrendes Andenken bewahren.